

ibet

5. Forum für Finanzierung und Beteiligung

PPP - Chance für Länder, Gemeinden und Privatwirtschaft

Die ibet 2005 zeigt die Palette an PPP-Einsatzmöglichkeiten auf und forciert die engere Kooperation zwischen öffentlicher Hand und Privatwirtschaft in Vorarlberg:

Die Vortragenden

- Dr. Herbert Sausgruber, Landeshauptmann von Vorarlberg
- Dr. Karl Waltl, Vorstandsvorsitzender Raiffeisenlandesbank Vorarlberg
- Mag. Peter Engert, Geschäftsführer Raiffeisen Leasing
- Dr. Frank Littwin, Leiter Task-Force PPP im Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen
- DI Hubert Rhombert, Geschäftsführer Rhombert Gruppe
- Dr. Raoul Hoffer, Partner bei Binder Grösswang Rechtsanwälte
- Mag. Herbert Tempsch, Leiter Unternehmens- und Projektfinanzierung BACA
- DI (FH) Holger Duffner, Geschäftsführer Drees & Sommer Projektmanagement und bautechnische Beratung
- Dr. Remo Schneider, Geschäftsführung Secuneca Kliniken- und Heimebetriebsgesellschaft
- Prof. Dipl. KH-BW Harald Maikisch, MAS Stv. Geschäftsführer Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft



Ibet bringt öffentliche Hand und Privatwirtschaft zusammen.

Task-Force löst Investitionsstau

Arbeitsgruppe nach deutschem Vorbild könnte auch im Ländle PPP-Potenzial ausloten

Effizienz- und Kostenvorteile sind in den meisten Fällen ausschlaggebend für die Auslagerung öffentlicher Aufgaben an die Privatwirtschaft. Die PPP-Praxis aus dem Ausland zeigt, dass das Einsparungspotenzial bei bisher rein öffentlichen Infrastruktur-Projekten durch das Engagement der Privaten zwischen 10 und 20 Prozent betragen kann. Grund dafür ist die Erfahrung und der hohe Spezialisierungsgrad der Unternehmen.

Deutsches Vorbild

Ein Vorreiter in Sachen PPP ist das deutsche Bundesland Nordrhein-Westfalen. Um die Einsatzmöglichkeiten herauszufinden, wurde eine eigene Arbeitsgruppe eingerichtet.

Diese so genannte PPP-Task-Force dient als erste Anlaufstelle für öffentliche Auftraggeber wie Land und Gemeinden sowie potenzielle Bei-

„Eine regionale PPP-Arbeitsgruppe macht sich bezahlt.“



Dr. Frank Littwin
Leiter PPP-Task-Force

ter aus der Privatwirtschaft. Auf der einen Seite begleitet die Arbeitsgruppe regionale Pilotprojekte und prüft diese gleichzeitig auf Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit. Auf der anderen Seite arbeitet

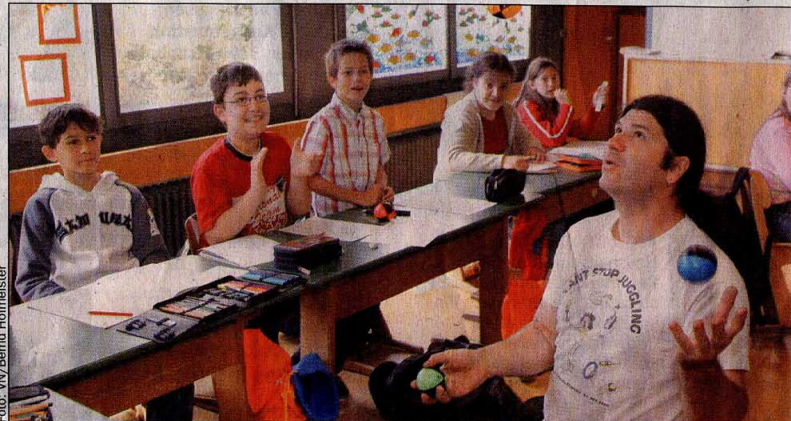


Foto: VV/Bernad Hofmeister

PPP macht Schule: In Deutschland werden bereits heute ältere Schulen durch privates Kapital und Know-how modernisiert.

Die Richtlinien für einen standardisierten PPP-Prozess aus, um die Rechts- und Handlungssicherheit für alle Beteiligten zu garantieren.

Pilotprojekte umsetzen

Die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen gab im Jahr 2001 den Startschuss für die PPP-Initiative. „Ziel war es, aus den Erfahrungen der europäischen Nachbarn bei der Realisierung und Finanzierung öffentlicher Infrastrukturvorhaben zu lernen und daraus eine PPP-Strategie für unser Bundesland zu entwickeln“, erklärt Frank Littwin, Leiter der PPP-Task-Force im Finanzministerium.

Aktuell begleitet die Abteilung von Frank Littwin dreizehn konkrete Vorhaben auf

Landes- und Kommunalebene. Die Einsatzgebiete reichen dabei vom Neubau einer Justizvollzugsanstalt über die Sanierung von Schulen und Rathäusern bis hin zur Errichtung eines Therapiezentrums oder dem Umbau eines Krankenhauses.

„Der Investitionsstau im finanzschwachen öffentlichen Sektor wird abgebaut und die Infrastruktur modernisiert“, so Littwin weiter. Gleichzeitig würden Kosten eingespart und die Auftrags- und Beschäftigungsbremse für die Bauwirtschaft, das Handwerk und die Dienstleistungsbranche gelöst. „Die Einrichtung einer solchen PPP-Arbeitsgruppe empfehle ich auch kleineren Bundesländern wie Vorarlberg“, ergänzt Littwin.

PPP-Tagung

Frank Littwin ist einer der Referenten auf dem PPP-Forum ibet 2005, das am 30. Juni im Hotel Martinspark in Dornbirn stattfindet. Veranstalter ist die wiko wirtschaftskommunikation, Unternehmen für Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftskommunikation.

INFOS

Die ibet 2005 findet am 30. Juni im Hotel Martinspark statt.

Teilnahmegebühr

Ganztägliches Forum:
EUR 180,- exkl. USt.
Regionaler Schwerpunkt am Nachmittag inkl. Podiumsdiskussion:
EUR 95,- exkl. USt.

Informationen und Anmeldung
www.ibet.co.at oder beim Veranstalter wiko wirtschaftskommunikation GmbH unter 05574-5 3333-0

wiko
Wirtschaftskommunikation

Raiffeisen
Landesbank
Vorarlberg



BINDER GRÖSSWANG RECHTSANWÄLTE

